

NACHRICHTEN

Basar mit Kinderkleidung

WINGERODE. Kleider- und Spielzeugbasar ist wieder am Samstag, 5. September, in Wingerode im Bürgerhaus. Es wird an zahlreichen Ständen Baby- und Kinderbekleidung – vornehmlich für die Herbst- und Winterzeit – sowie Spielzeug angeboten.

Der Basar beginnt um 13 Uhr und endet bereits um 15 Uhr. Es empfiehlt sich also frühes Erscheinen. Außerdem gibt es im Bürgerhaus auch wieder Kuchen und Kaffee. Der Erlös ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt, wird angekündigt.

Eichsfelder Wirstammtisch

KÜLLSTEDT. Der Dehoga-Kreisverband Eichsfeld lädt alle Gastronomen zur Kreisversammlung mit Wirstammtisch in die Weinlaube vom Hotel & Restaurant „Zur Blume“ von Eckehard Mock in Küll-

stedt am Mittwoch, 26. August, um 19 Uhr ein. Es sollen aktuelle Themen besprochen werden. Ausdrücklich wird um vorherige Anmeldung zur Planung des Gastgebers gebeten unter Tel. (036075) 647 18.

Auf dem Weg zum Jagdschein

DUDERSTADT. Das Duderstädter Jungjägerschulungsteam startet am 3. September einen Vorbereitungslehrgang zur Jägerprüfung im Mai 2016. Das Team begleitet die Anwärter mit Berufsjägerwissen auf dem Weg zum Jagdschein. Das An-

meldeformular ist über die Homepage www.js-duderstadt.de abrufbar. Kontakt kann per E-Mail aufgenommen werden: info@js-duderstadt.de. Auskunft erteilt Obmann Helmut Nolte unter (05527) 4977 oder (0177) 98 64 84.

TLZ DOKUMENTIERT

Absatzprobleme bei Getränken

Vor 25 Jahren: Brauerei in großer Not

„Wegen des geringen Absatzes unserer alkoholfreien Getränke mussten wir dieses Produktsortiment einstellen“, sagt der Geschäftsführer der Eichsfeld-Brauerei Heiligenstadt, Thomas Radtke. Im vergangenen Jahr wurden täglich noch 4000 Hektoliter alkoholfreier Getränke – Vita Cola, Bitter-Tonic, Selters und Limonade – „gezogen“, zuletzt waren es wöchentlich nur noch 1200 Hektoliter, so dass für einige Bereiche Kurzarbeit beantragt wurde. Erst vor sechs Jahren wurde die Flaschenabfülllinie nach neuestem DDR-Standard eingerichtet, mittlerweile ist sie vom westlichen Know-How weit entfernt. „Die 0,33-l-Stein-Flasche hat auch absolut keine Perspektive“, äußerten übereinstimmend Thomas Radtke und sein stellvertretender Geschäftsführer, Karl-Hermann Böning. Westliche Firmen rüsten auf die zukunfts-trächtigeren 0,7-l-Flaschen um. Das kann sich die Eichsfeld-Brauerei nicht leisten. So steht die Flaschenabfülllinie, ihr Wert etwa eine Million DM, still, gibt es also auch kein Flaschenbier mehr. Was mit der Linie passieren soll, vermag noch niemand zu sagen. Inte-

ressenten sind jedenfalls nicht in Sicht. Ein Gedanke könnte allerdings Realität werden: Beim Ansehen der blitzblanken Aggregate wird einem flau im Magen – Stichwort: Schweißbrenner. Die Umarmungen von Leergut an 0,33-l-Stein-Flaschen werden der Glasindustrie zurückgeführt. Die Bierbrau-Tradition begann 1867 in dieser Brauerei, gegründet von Konrad Staender. Bis 1972 war „Staenders Brauerei“ ein Begriff für Bierkenner, gern erinnern sich die Heiligenstädter daran. In jenem Jahr ging die Brauerei in Staatseigentum über, erhielt natürlich einen sozialistischen Namen: Brauerei Heiligenstadt im Brauhaus Mühlhausen des Getränkekombinats Erfurt. Darunter litt natürlich auch die Qualität, Biere aus Mühlhausen und aus Gotha wurden mit dem einheimischen Gebräu vermischt. Besonders zu den warmen Jahreszeiten gab es immer wieder Ärger, Gastwirte können darüber ein Klagegedicht anstimmen. Kam es doch sehr häufig vor, dass aus dem Zapfhahn trübes Bier floss...“

(Aus dem Thüringer Tageblatt vom 23. August 1990)

**25 Jahre
Aufbruch
in Thüringen
1990**



Bei der Klassiknacht im Barockgarten nahm die Thüringen Philharmonie Gotha unter der Leitung des Engländers Russel Harris die zahlreichen Konzertbesucher mit auf eine musikalische Reise durch Europa. Harris moderierte auch den Abend. Fotos: Vera Wölk

Mit klassischer Musik durch Europa gereist

15. Barockgartenkonzert mit Thüringen Philharmonie Gotha – Spenden für Hochwasseropfer

VON VERA WÖLK

HEILIGENSTADT. Das Barockgartenkonzert ist aus dem Veranstaltungskalender Heiligenstadts nicht mehr wegzudenken. Samstagabend fand die 15. Auflage dieses Klassikkonzertes statt. In diesem Jahr konnte der Freundeskreis „Konzerte im Barockgarten“ die Thüringen Philharmonie Gotha unter der Leitung von Russel Harris gewinnen. Bevor die ersten Töne erklangen, nutzte Bürgermeister Thomas Spielmann (BI) die Gelegenheit, den Organisatoren für ihr jahrelanges Engagement zu danken. „Das Barockgartenkonzert ist eine besondere Veranstaltung für unsere Stadt“, erklärte Spielmann. Insbesondere dankte er der langjährigen Vereinsvorsitzenden Mechthild Führ, die in Zukunft kürzer treten möchte. „Aber Frau Führ, niemals geht man so ganz. Ich denke, dass Sie auch weiterhin für den Verein da sein werden, damit wir weiterhin hochklassige Konzerte erleben werden“, sagte Spielmann.

Bevor das Orchester die Besucher mit auf eine musikalische Europareise nahm, kam Mechthild Führ auf die vom Hochwasser betroffenen Menschen in Rustenfelde und Schönau zu sprechen und wies darauf hin, dass am Ende des Konzertes Spenden für die Opfer gesammelt werden.

Die Reise begann mit „Imperial March“ von Edward Elgar aus England, dem Heimatland des Dirigenten. Harris dirigierte nicht nur, sondern moderierte den Abend auch. Hierbei war er immer auf humorvolle Art bemüht, den Kontakt zum Publi-



Wie immer wurde das Barockgartenkonzert vor der Kulisse der Propsteikirche mit einem Höhenfeuerwerk beendet.



Die Besucher des 15. Barockgartenkonzertes freuten sich, dass das Wetter diesmal sommerlich gut war.



Bürgermeister Spielmann dankte den Organisatoren vom Verein „Konzerte im Barockgarten“ zu Veranstaltungsbeginn.

kum aufzunehmen. „Heiligenstadt, ich höre euch nicht“, forderte er die Zuhörer auf, lauter mitzumachen. Von England führte die Reise in der ersten Konzerthälfte über Norwegen bis nach Ungarn. Es erklangen ein Norwegischer Tanz von Edvard Grieg und die Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt.

In der zweiten Konzerthälfte wurden die zahlreichen Besucher bei tollem Wetter zunächst mit nach Irland genommen mit „Lord of the Dance“ von Ronan Hardiman. Und sie endete nach Ausflügen, die unter anderem nach Finnland und Frankreich führten, in Spanien. Wunderbar präsentierte das Orchester „Finlandia“ von Jean Sibelius und Jacques Offenbachs Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“, bevor zum Finale „La boda de Luis Alonso“ von Gerónimo Giménez erklang. Harris dirigierte während einzelner Lieder auch das Publikum, dem er den richtigen Einsatz zum Klatschen und Pfeifen zeigte. Nachdem der letzte Ton der Zugabe verklungen war und Applaus aufbrannte, waren alle wieder im Heiligenstädter Barockgarten angekommen. „Ich danke den Organisatoren und dem Publikum für das schöne Konzert und freue mich jetzt auf das Feuerwerk“, verabschiedete Harris sich.

Das anschließende Feuerwerk, das leiser als sonst war, versetzte die Besucher in Verärgerung und ließ sie zusammen mit dem Konzert glücklich den Weg nach Hause antreten. Gegen 22 Uhr hatte es in der Stadt an anderer Stelle schon ein Feuerwerk gegeben. Nach vorheriger Abstimmung fiel dieses genau in die Konzertpause.

FUNDSACHE



Das Rittergut Tastungen

„Das Gut lag im Dorf Tastungen am Westhang des Ohmgebirges.“ Das Dorf „war der Stammsitz der Herren von Tastungen. Sie verließen den Ort und ließen sich Anfang des 14. Jahrhunderts in Bernterode/Heiligenstadt nieder.“ Dorf und Gut gehörten seit 1418 zum Gericht der Burg Bodenstein...“

Von 1917 bis 1945 wurden „zu den Saisonarbeitern auf den Feldern noch Hilfskräfte eingestellt, wobei die Männer nicht älter als 60 und die Frauen nicht über 50 Jahre alt sein sollten... Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren konnten ebenfalls beim Pflanzenverziehen aushelfen, jedoch höchstens für fünf Stunden am Tag... 1948 ließ die Gemeinde das Herrenhaus abreißen.“

(Gefunden in: Volker Große, Gunter Römer, Verlorene Kulturstätten im Eichsfeld 1945 bis 1989 – Eine Dokumentation, herausgegeben von Maik Pinkert, Eichsfeld Verlag Heiligenstadt 2006)

2,1 Promille auf dem Rad

HEILIGENSTADT. Einen Fall von Trunkenheit im Verkehr stellte die Polizei in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr in Heiligenstadt, Dingelstädter Straße, fest. Ein 29-Jähriger war unter erheblicher Einwirkung von Alkohol mit einem Fahrrad im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs. Der Alkoholtest ergab, so die Polizei, einen Atemalkoholwert von 2,1 Promille.

IMPRESSUM

Thüringische Landeszeitung
Eichsfelder Tageblatt

UNABHÄNGIG · WELTOFFEN
HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost
Thüringer Neueste Nachrichten
Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse

Marienstraße 14, 99423 Weimar
Lesertelefon (03643) 206-3;
Durchwahl 206-; Chefredaktion -411;
Fax -422; redaktion@tlz.de

Chefredakteur: Bernd Hilder
Stellvertretende Chefredakteur:
Gerlinde Sommer

Verantwortliche: Chefs vom Dienst:
Norbert Block (420; Zentralredaktion);
Nils R. Kawig (423; Lokalredaktionen);
Thüringen: Dr. Sibylle Göbel (432); Politik/
Nachrichten: Matthias Benkenstein (425);
Landespolitik: Elmar Otto (0361-555 05 38);
Wirtschaft/Verbraucher: Florian Girwert
(434); Kultur/Wissenschaft: Dr. Wolfgang
Hirsch (450); Sport: Thomas Czeka
(440); Bildredaktion: Peter Michaelis (455);
Redaktionstechnik: Albrecht Brömel (460).
Kolumnist: Bodo Baake, Karikaturist: Nel/
Ioan Cozacu

Lokalredaktion Heiligenstadt:
Wilhelmstraße 59, 37308 Heiligenstadt;
Telefon: (03606) 6696-10; Fax: -18;
heiligenstadt@tlz.de
Redaktionsleitung: Fabian Klaus

Leserservice:
Telefon: (03643) 558 100, Fax: (03643)
558 288; leserservice@tlz.de

Tickets: (0361) 227 5227
Anzeigenservice:
private Anzeigen: Telefon (03643) 558 111
geschäftl. Anzeigen: Telefon (03606) 669634
anzeigenservice@tlz.de

Verlag:
Mediengruppe Thüringen GmbH,
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt,
Telefon: (0361) 2274
Geschäftsführung: Klaus Lange (Sprecher),
Manfred Braun, Michael Tallai, Michael
Wüller
Verlagsleitung: Achim Abele
Verantwortlich für Anzeigen: Maik Schmidt
Anzeigenpreisliste Nr. 27 (gültig ab 1.1.2015)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das
Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Bei-
lagen politischen Aussage-Inhalts stellen al-
lein die Meinung der dort erkennbaren Auf-
traggeber dar. Der Verlag übernimmt für un-
verlangt eingesandte Manuskripte, Unter-
lagen und Fotos keine Gewähr.

Bezugspreis: monatlich 29,90 € incl. 7%
Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbu-
chung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 %
und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum
Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab
schriftlich an Mediengruppe Thüringen Ver-
lag GmbH, Kundendialog, Gottstedter Land-
straße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nicht-
belieferung im Falle höherer Gewalt, bei Stö-
rungen des Betriebsfriedens, bei Arbeits-
kampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine
Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrich-
ten werden nach bestem Gewissen, jedoch
ohne Gewähr veröffentlicht.

Druck:
Druckzentrum Erfurt GmbH,
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt;
Telefon: (0361) 227-5040; Fax: -5042;
TechnischeLeitung@TA-Druckhaus.de

Farbe, Schaum und Tanz

Holi-Colour-Festival auf Raststättengelände begeistert

VON VERA WÖLK

HEILIGENSTADT. Holi-Colour-Festivals sind nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei Erwachsenen beliebt. Am Samstag strömten deshalb Feierfans jedes Alters auf das Gelände der Raststätte „Zur Runden Sache“ in Heiligenstadt. Neben der bekannten Holi-Farbe gab es auch eine Schaumkanone, die die Besucher nass machte.

Veranstaltet wurde das Holi-Colour-Festival vom Glashaus in Worbis. „Wir waren vor drei Jahren die Ersten, die das Holi in Eichsfeld geholt haben“, blickt Marcus Gassmann vom Glashaus zurück. Sieben DJs sorgten von 14 Uhr bis spät-abends für gute Stimmung bei den Gästen. Damit die Farbe – diese befindet sich in Pulver-

form in kleinen Beuteln, die aufgerissen und in die Luft geworfen werden – besonders gut zur Geltung kommt, waren die Gäste größtenteils in Weiß gekleidet. „Das Tolle am Holi ist, dass es ein Event für Jung und Alt ist, und somit auch jüngere Interessierte die Chance haben, mit ihren Eltern hierher zu kommen“, sagt Gassmann. Nicht jeder, der am Samstag dabei war, war bereits vorher auf einem Holi gewesen. „Ich war einfach neugierig, wie es ist. Bis jetzt finde ich es toll“, sagt ein Besucher, der mit mehreren Freunden zur Veranstaltung gekommen war.

Richtig bunt wurde es zu jeder vollen Stunde, denn dann gaben die DJs von der Bühne aus das Signal, und auf „Holi“ warfen alle ihre Farbbeutel in die Luft. Auch zwischen den Kollektiv-

würfen wurden vereinzelt Farbbeutel geschmissen. Es stand aber auch ausgiebiges Feiern auf dem Programm. So tanzten die zahlreichen Besucher bereits am Nachmittag ausgelassen zu den Hits der DJs. Getoppt wurde die Stimmung durch die Schaumkanone, die bei sommerlichen Temperaturen für eine durchaus willkommene Abkühlung sorgte. „Wir sind mit dem Besucherstrom durchweg zufrieden“, sagt Gassmann. Er dankt auch dem Team der Raststätte „Zur Runden Sache“ dafür, dass es das Gelände zur Verfügung gestellt hatte, und der beauftragten Sicherheitsfirma für die Absicherung der Veranstaltung. „Wichtig ist, dass die Gäste ihren Spaß haben und ordentlichen feiern“, resümiert der Mitorganisator.



Bunt ging es beim Holi-Colour-Festival bei der Raststätte „Zur Runden Sache“ in Heiligenstadt zu. Auf ein Kommando wird dabei Farbe in die Höhe geworfen. Foto: Vera Wölk